



Wiener Welt-Ausstellung  
Anerkennungsdiplom  
für die bestbekannte



# Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei Bäumenheim

Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern,  
nimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Lohnerspinnen, Weben, Zwirnen & Bleichen an  
**Herr Carl Veil in Schorndorf.**

Wir sichern schnellste und beste Bedienung zu.

## Handdresch-Maschinen

der allerneuesten Construction, ganz von Schmiedeeisen gebaut, sehr leicht gehend, von fl. 105 an empfehlen unter **3jähriger Garantie** und **14tägiger Probezeit**  
**Ph. Mayfarth & Comp.,** Frankfurt a. M.  
Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

Das deutsche Dampfschiff „Goethe“ Captain J. A. Wilson von der Adler-Linie in Hamburg, welches am 13. November cr. von Hamburg abgegangen, ist nach einer Reise von 12 Tagen am 25. November wohlbehalten in Newyork angekommen.

### Tagesneuigkeiten.

**Wofen, 26. Nov.** Der „Kurjer Pznansti“ meldet: Der Erzbischof Ledochowski erhielt vorgestern ein Schreiben des Oberpräsidenten, worin letzterer den Erzbischof auffordert, binnen acht Tagen sein Amt niederzulegen, widrigenfalls er vor den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten in Berlin citirt werden würde. — Dasselbe Blatt veröffentlicht ferner ein Schreiben des Papstes an den Erzbischof, worin der Papst den Erzbischof zum Ausharren ermuntert. — Der Witzbischof Janiczewski ist vor das hiesige Gericht und vor die Polizei citirt.

Der Stein ist im Rollen, nicht das Steinkorn, welches der fromme Wunsch des hl. Vaters zur furchtbaren, das deutsche Reich zerschmetternden Lawine verardhert zu sehen wünschte, sondern der Stein, welcher zur Klippe für die römische Hierarchie werden wird.

Auch in England mehren sich die Zeichen, daß die Zeit des Gehenslassens vorüber ist. Das bedeutungsvollste ist eine Rede Disraeli's, in Glasgow, welche Stadt ihm das Bürgerrecht verlieh, gehalten. Disraeli verteidigte seinen jüngsten Brief in Betreff der Wahlen in Bath und griff die Politik des gegenwärtigen Ministeriums auf das Heftigste an. Er betonte, daß der zwischen der weltlichen und geistlichen Macht in Europa begonnene Kampf ein höchst ernster sei und folgenreiche Entwicklungen in sich birge. Es werde kaum in der Nacht England liegen, demselben fern zu bleiben. Im Gegentheil müsse sich England in jeder Weise vorbereiten, in dem Kampfe seinen früheren Platz einzunehmen, den es in den Reformationskämpfen verteidigt habe. Hierin habe vor 300 Jahren die Quelle des Ruhmes und der Größe Englands gelegen. Auch jetzt sei es Englands Bestimmung, die Civilisation gegen die Uebergriffe der Priesterschaft zu schützen.

**Göthen, 21. Nov.** Gestern Abend 6 Uhr ist die Dynamit-Wärmebütte beim Gotthardt-Tunnel in die Luft gestiegen. Es gab drei Tote und einige leicht Verwundete. Vorgestern ereignete sich der gleiche Fall in Airolo, jedoch ohne verlorene Menschenleben.

**Brüssel, 25. Nov.** Die „Independ.“ erfährt aus Paris, daß die Orleans mit Cambord vollständig gebrochen haben sollen. Regierer habe beabsichtigt, plötzlich in der Nationalversammlung zu erscheinen, um die Proclamation des legitimen Königthums zu erklären. Die Regierung sei jedoch von diesem Plan benachrichtigt worden und habe denselben vereitelt. (Fr. J.)

**Madrid, 26. Nov.** Das deutsche Gesandte erschien gestern vor Cartagena, machte sich zum Gesecht fertig und drohte mit Bombardement, wenn man nicht 25,000 Pesetas, welche die Insurgenten deutschen Staatsangehörigen abgenommen, zurückstelle. Die Insurgenten boten Zahlung in spanischen Duros an. Auf Zurückweisung derselben zahlten sie indeß in spanischem Gold.

In der Springfield-Eisengießerei in Glasgow entstand am letzten Sonnabend eine furchtbare Kesselplosion, wodurch vier Arbeiter auf der Stelle getödtet wurden. Die Explosion wurde durch den Einsturz eines Schornsteins verursacht.

Aus China kommt die Kunde von neuen Gewaltthaten gegen die Missionäre. In der Provinz Szechuen stürmte ein chinesisches Pöbel eine transjüdische Missionsanstalt und malträdirte den Vater Hue und dessen Missionäre, größtentheils Eingeborene, zu Tode. Der Mandarin des Distrikts, ein altbekannter Christenfeind, rührte während der vom Pöbel verübten Gewaltthatigkeiten keine Hand.

Der neue Sultan von Marocco soll, wie man sagt, den Harem seines verstorbenen Vaters, der aus 1000 Frauen, zur Hälfte Negerinnen, bestand, aufgelöst haben und beabsichtigt der Gatte einer einzigen Frau, der Tochter von Muley Abbas, zu bleiben.

Berlin, 21. Nov. Ein urkomisches Mißverständnis hat sich in dem Hause Friedrichstr. 51 ereignet: Kaufmann M. engagierte ein Dienstmädchen vom Lande. Am zweiten Tage nach ihrem Dienstantritt werden ihr mehrere Briefe zur Beförderung nach dem Briefkasten eingehändigt, die sie auch recht schnell beförderte. Dieser Auftrag wiederholte sich, da M. eine lebhaftere Correspondenz unterhält, fast täglich und wird von dem dienenden Geist mit einer bewundernswürdigen Schnelligkeit ausgeführt. Nach einigen Tagen erscheint der in demselben Hause wohnende Dr. Schl. mit einem ganzen Paket von Briefen, die derselbe aus dem an seiner Thüre angebrachten Briefkasten nach und nach herausgenommen hat. Die erste Sendung hat der Arzt zur Post befördert, weil die Briefe mit Marken versehen waren, da er jedoch keinen Gehalt als Briefträger für den Hausgenossen bezieht, wurde ihm die Wiederholung des Liebesdienstes zu viel. Er forschte im Hause nach dem Besitzer der Briefe und fand denselben endlich in der dritten Etage in dem Kaufmann M. Das herangerufene Dienstmädchen erklärte ganz naiv, daß es ja ganz gleichgültig sei, in welchen Kasten sie die Briefe stecke. Auch sie hätte auf diese Weise einen solchen an ihre Eltern befördert, der pünktlich dort angekommen und bereits beantwortet ist; selbstverständlich stellte es sich heraus, daß dieser Brief mit in der Sendung enthalten war, welche der Arzt zur Post befördert hatte. Dieses Mißverständnis rief allgemeine Heiterkeit hervor und erinnerte an jenen Mann, der seinem Sohne mittelst des Telegraphen neue Stiefel geschickt und die alten sehr bald dafür zurückerhalten hat.

Düren, 27. Nov. Der „Verkündiger“ sagt: „Ein Ackerwirth von Distelrath fand vor ungefähr 14 Tagen im Felde einen etwa 3 1/2 Fuß hohen Kornhalm mit 11 vollständig ausgebildeten Ähren, welche alle reiflich in der Blüthe standen. Derselbe hat dieses gewiß selten vorkommende Exemplar abgeschnitten und wird es zum Andenken aufbewahren.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljähr. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 Kr.

Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

**Nº 140.** **Dienstag den 2. Dezember** **1873.**

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Amtsversammlungs-Ausschuß-Sitzung.

Am nächsten Donnerstag, Nachm. 2 Uhr, wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses stattfinden, zu welcher sich die Mitglieder auf der Oberamtskanzlei einfinden wollen.  
Den 1. Dezember 1873.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

Schorndorf.

### Die Orts-Vorsteher

werden aufgefordert, die in den letzten 3 Monaten 1. Sept. bis 30. Novbr. angefallenen Sportelgelber mit vorschriftsmäßigen Urkunden event. Fehrlurkunden in Bälde einzusenden.  
Den 1. Dezember 1873.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

Schorndorf.

### Die Gemeinsh. Aemter

werden veranlaßt, soweit es noch nicht geschehen, die Geld-Erträgnisse der Haus-Collekten zum Besten der Hagelbeschädigten in möglichster Zeitkurze nebst Urkunden einzusenden, da Anfangs des nächsten Monats der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins Vorlage zu machen ist.  
Den 29. November 1873.  
K. gemeinsh. Oberamt.  
Schindler. Preffel.

Für den Monat  
Dezember  
nehmen auf den

### Schorndorfer Anzeiger

sowohl das K. Postamt und die Eisenbahnstationen, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.  
Der Preis für diese Monate beträgt 1/2 des Quartalspreises.

Schorndorf.

### Stumpfen-Verkauf.

Freitag den 5. Dezember in dem Spitalwals Gänzen.  
60 Loose sichtige Stumpfen.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lannenhäule.  
Hospitalpflege. Lauz.

Schorndorf.

fl. 50. hat auszuleihen  
die Armenlastenpflege.

Schorndorf.

Bei hiesiger Stiftungspflege liegen 75 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.  
2

Schorndorf.

### Wasthammelfleisch

Per Pfund 14 Kr. bei  
Hirschmann h. d. Kirche.

Schorndorf.

Unterzeichnete hat 2 entbehrliche Hühner zu verkaufen.  
Daniel Kieß i. d. Vorstadt.

Schorndorf.



Den lieben Freunden und Bekannten gebe ich die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und Vater am Sonntag Abend 5 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags halb 2 Uhr statt.  
Die trauernde Gattin:  
Louise Groß  
mit ihren vier Kindern.

Schorndorf.



Im Hause des Wundarzt Löbke am Bahnhof findet am Freitag und Samstag den 5. u. 6. Dezbr. ein Fahrniß-Verkauf gegen baare Bezahlung statt, wobei vorommt am Freitag von Morgens 8 Uhr an: Schreinwerk, wobei ein großer Auszugisch, Kleiderkästen Bettladen, ein Schreibpult, 1 Malerstaffelei gepolsterte Möbel, worunter 3 Sopha's, 4 Fauteuils, 2 Lehnstühle, 12 Sessel, 1 großes Einwurfsäff, eine Nähmaschine,  
Nachmittags:  
Faß- und Bandgeschirr und allgemeiner Hausrath.  
Am Samstag von Morgens 8 Uhr an: Bücher, 1 Oberbett, 6 Strohmattdecken, Küchengeschirr, 1 Regulirofen, Porzellan und Glas, wobei viele grüne Flaschen,  
Viele Kinderspielwaaren, worunter mehrere Geduld- u. Würfelspiele, Puppen und Puppenanzüge, 1 Kinderkloßherd und Kochgeschirre von Zinn, Kupfer, Eisen, Glas, Porzellan, und allgemeiner Hausrath.

**Deutscher Hausfreund,**  
**Christlicher Kalender**  
für Stadt und Land  
à 6 Kr. ist zu haben in der  
Wagener'schen Buchdruckerei.  
Schorndorf.  
**Einen kräftigen Jungen**  
nimmt in die Lehre  
G. Schwenger, Schmied.



In hohem Grade erstickend wirken. Eine solche Mischung selbst brennt nicht in geschlossenem Raum, weil Theer und Schwefel...

Wiederholt wurde je eine lebende Maus in eine Flasche von zwei Liter gebracht und ein Stückchen obiger Schnur von nur zwei Centimeter Länge darin verbrannt...

Nach all dem ist nicht zu bezweifeln, daß die Mäuse durch diesen Rauch getödtet werden, wenn er in die Löcher eindringt, in welchen sie sich befinden...

Es ist klar, daß man mit solchen Rauchstängelchen oder Rauchschnüren viel bequemer Rauch erzeugt, als mit dem Juliuschen Dampfosen...

Es könnte noch die Frage aufgeworfen werden, ob dieser an Karbolsäure und schwefeliger Säure reicher Rauch nicht dem Pflanzenwachsthum schädlich sei...

Hier wirkte allerdings die Entfernung des Camerisoffs durch die Verbrennung mehr mit, als es im Boden der Fall sein wird.

vierteljährig; er fraß sie, ohne, daß man darauffolgendes Unwohlsein bemerken konnte.

Was nun die Zeit anbelangt, in welcher die Mäuse durch Räucheröfen oder durch solche Rauchschnüre zerstört werden sollen, so kann dies zweckmäßiger Weise das ganze Jahr geschehen...

Bei windigem Wetter ist es nicht gleichgültig, an welcher Seite des Feldes man das Räuchern sowohl mit dem Windofen als mit den Rauchschnüren beginnt...

Man wird also immer auf der Seite des Feldes beginnen, von wo der Wind kommt; befindet sich dann das Loch, das man räuchert, mit einem nach der andern Seite gelegenen Loch in Verbindung...

Daß man auch Hamster und Scharmäuse damit ersticken kann, versteht sich von selbst, nur wird man dann 2-3 Stück in einem Loch verbrennen.

Fabrikant Moog in Karlsruhe fabricirte bereits solche Rauchschnüre. Nach seiner Berechnung hätte er Stücke von 1-1 1/2 Meter Länge zu 1 fr. geben können...

Wir ersuchen unsere Landwirthe, Versuche mit diesen Rauchschnüren zu machen, und ihre Resultate später zu veröffentlichen.

Verschiedenes.

Das französische Gedächtniß. Richter zum Zeugen: Was können Sie uns in der Sache sagen? Sie sollen mitten in dem Menstentnäuel gestanden und zugehört haben...

Der Ballon, welcher in San Francisco mit dem Ruffächter, dessen Braut und einem Prediger aufsteigen sollte, legte er um über den Wolken die Erannung des Brautpaars zu vollziehen...

Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelst. 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No 141.

Donnerstag den 4. Dezember

1873.



Für den Monat Dezember nehmen auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl das K. Postamt und die Eisenbahnstationen, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.

Der Preis für diese Monate beträgt 1/3 des Quartalspreises.

Schorndorf.

Es wird hiemit veröffentlicht, daß sich die gegen die Ehefrau des Webers Daniel Kieß dahier erhobene Beschuldigung, dieselbe habe dem Weisgerber Ernst Winter von hier unlängst mehrere Enten entwendet, als unbegründet erwiesen hat.

Den 2. Dezember 1873.

K. Oberamtsgericht.

Revier Adelberg.

Brennholz-Verkauf.

Aus Marbach u. Hofs Holz Dienstag den 9. Dezember 9 Uhr im Löwen zu Bötlingen:

2 Rm. Buchene, 6 Rm. tannene Scheiter, 13 bo. Prügel, 4 bo. Rinde, 803 meist tannene Anbruch.

Das Holz wird auf Verlangen den Tag zuvor vorgezeigt.

K. Forstamt Schorndorf. Fischbach.

Schorndorf.

Stumpen-Verkauf.

Freitag den 5. Dezember in dem Spitalwals Sünden 60 Loose sichtige Stumpen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lammwäble.

Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf. 800 fl. hat auszuleihen Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf. Die Unterzeichnete erlaubt sich den geehrten Frauen hier im Bügeln in und außer dem Hause bestens zu empfehlen und um gütiges Zutrauen zu bitten.

Catharine Merz, Hüllgasse. 2

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

die Gemeinderathswahl betreffend.

Die sechsjährige Periode, auf welche die Herren

- 1) Christian Waier, 2) Christoph Friedrich Bühler, 3) Johannes Wolff, 4) Gottlieb Frank, Bäcker, 5) Carl August Heß, Bäcker

in den Gemeinderath gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahre zu Ende, daher 5 Mitglieder desselben neu zu wählen sind.

Von dem Eintritt in den Gemeinderath sind diejenigen ausgeschlossen, welche mit dem Vorstand oder einem anderen Mitgliede des Gemeinderaths in erstem oder zweitem Grade (nach bürgerlicher Berechnungsweise) verwandt oder verschwägert sind.

Nach dieser Bestimmung können Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Schwäger nicht neben einander im Gemeinderath sitzen, wohl aber die Ehegatten zweier oder mehrerer Schwägerinnen und alle entfernteren Verwandten.

Wahlberechtigt sind:

- a) Die volljährigen oder für volljährig erklärten Bürger und Weisger, welche in dem Gemeindebezirk ihren Wohnsitz haben und irgend eine Gemeindesteuer an die Gemeindefiscasse bezahlen; (oder falls eine Steuer für die Gemeinde eingeführt würde, zu derselben beizutragen hätten), (Art. 1 des Ges.); b) diejenigen volljährigen württ. Staatsbürger, welche ohne ein Genossenschaftsrecht in der Gemeinde zu besitzen, in den drei der Wahl vorangegangenen Rechnungsjahren 1868/71 ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer entrichtet, sondern auch aus Grund- oder Gebäude-Eigenthum, aus Gewerben, aus Kapitalien, Besoldungen oder sonstigem Einkommen Gemeindesteuer bezahlt haben (oder wenn sie gefordert würde, zu entrichten hätten); c) unter der gleichen Voraussetzung Bürger anderer deutscher Staaten (Art. 3 des Ges.).

Ausgeschlossen von dem Wahl- und Wahlbarkeitsrechte sind:

- 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen. 2) Solche, welche im laufenden oder vorangegangenen Rechnungsjahre - den Fall eines vorübergehenden unverschuldeten Ausfalls, z. B. einer Krankheit, Erkrankung ausgenommen - Beiträge zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt aus einer öffentlichen Kasse empfangen haben oder zur Zeit der Wahl empfangen. Ein Verzicht auf diese Beiträge ist hinsichtlich der Wahlrechte ohne Wirkung. 3) Diejenigen, gegen welche ein Gantverfahren gerichtlich eröffnet ist, während der Dauer des Gantverfahrens. 4) Diejenigen, welche ihrer bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte verlustig sind, auf die Zeit dieses Verlustes.

Die Wahl selbst findet bet. gehörmiger Abstimmung am Montag den 15. Dezember l. Js.

auf dem Rathhause vor der Wahlcommission von 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. statt. Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, während dieser Zeit persönlich einen Namen von wahlberechtigten Personen enthaltenden Stimmzettel in die Wahlurne einzulegen.